

(Berichterstatter Abgeordneter Reutsch.)

(A) Beweis. Wenn uns von der Regierung Zahlen und Unterlagen gegeben werden, so müssen wir diesen Glauben schenken. Es waren überzeugende und durchschlagende Gründe, die die Deputation veranlaßt haben, die Petition auf sich beruhen zu lassen.

Wenn nun der Herr Abgeordnete Barth eben gesagt hat, daß auch in bezug auf den Personenverkehr sich Übelstände auf der Haltestelle Singwitz herausgestellt haben, so muß ich dem entgegenhalten, daß in der Petition mit keinem Worte davon die Rede ist und wir infolgedessen auch keine Ursache hatten, in dieser Richtung Erörterungen anzustellen.

**Präsident:** Wir kommen zur Abstimmung.

Will die Kammer beschließen: die Petition des Gemeinderats Obergurig und Genossen um Errichtung einer öffentlichen Güterverkehrsstelle in Singwitz auf sich beruhen zu lassen?

Gegen 1 Stimme.

Wir kommen zu Punkt 6 der Tagesordnung: **Schlussberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über die Petition des Gemeinderats zu Weißbach bei Wiesenburg um Errichtung eines Personenhaltepunkts daselbst. (Drucksache Nr. 241.)**

Berichterstatter ist der Herr Abgeordnete Gleisberg.

Ich eröffne die Debatte und gebe dem Herrn Berichterstatter das Wort.

**Berichterstatter Abgeordneter Gleisberg.**

Meine Herren! Der Gemeinderat zu Weißbach bei Wiesenburg bittet um Errichtung eines Personenhaltepunktes daselbst. Der Ort Weißbach oder die zu errichtende Haltestelle würde an der Linie Zwickau-Schwarzenberg liegen, 1½ km von Wiesenburg und 2 km von Fährbrücke entfernt. In Weißbach wird hauptsächlich Butterhandel getrieben. Es gibt dort angeblich nach der Petition 6 Großhändler, die einen Umsatz von 5 Millionen erzielen. Es seien dann mehr als 100 Kleinhändler, die die Butter, in Stücke geformt, im Hausierhandel vertreiben ließen, und zwar in der näheren und weiteren Umgebung. Nun wird in der Petition gesagt, daß die meisten von diesen Butterhausierhändlern einen Weg von ¾ bis 1 Stunde zur Bahn hätten. Das sei für die Frauen äußerst beschwerlich, zumal wenn man berücksichtige, daß sie mit schweren Kiepen und Körben treppauf und treppab herumlaufen müßten. Nun muß man zugeben, daß das für die Butterfrauen eine ziemliche Anstrengung bedeutet. Aber sie sind nun einmal schon daran gewöhnt, und es fällt auch ins Ge-

wicht, daß sie, weil der Ort selbst ziemlich langgestreckt ist, nicht alle einen gleich langen Weg haben, sondern nur einzelne einen langen Weg zurückzulegen haben.

Es soll früher in Aussicht gestellt worden sein, daß, wenn die Strecke Werdau-Zwickau-Schwarzenberg zweigleisig ausgebaut würde, in Erwägung gezogen werden könnte, eine Haltestelle zu errichten. Wir haben wiederholt in der Kammer davon gesprochen, daß bei allen den Linien, die zweigleisig ausgebaut sind und auf denen auch zum Teil Schnellzugsverkehr besteht oder zum Teil eingeführt werden soll, es absolut nicht wünschenswert ist, noch mehr Haltestellen zu errichten. Wir wissen ja, daß derartige Haltestellen für den Schnellzugsverkehr nur Hindernisse zu bedeuten haben.

Die Deputation hat daher auch, obgleich sie den Butterfrauen dort ja gern gefällig gewesen wäre, doch nicht anders gekonnt, als die Petition auf sich beruhen zu lassen, wie sie es früher schon getan hat.

Ich möchte noch bemerken, daß die vorliegende Petition genau dieselbe ist, wie sie vor zwei Jahren der Kammer vorgelegen hat. Ebenso wenig, wie an der Petition selbst etwas geändert ist, hat sich auch in den Verhältnissen der dortigen Gegend, des Ortes Weißbach, etwas geändert. Die Deputation konnte daher zu einem anderen Schlusse nicht kommen, als die vorliegende Petition auf sich beruhen zu lassen. Ich bitte Sie, dem zuzustimmen.

**Präsident:** Das Wort hat der Herr Sekretär Dr. Schanz.

**Sekretär Dr. Schanz:** Meine Herren! Bereits im vorigen Landtage habe ich für die armen Butterfrauen von Weißbach ein gutes Wort eingelegt. Ich bedaure ausdrücklich, daß meine Worte auf harten Boden gefallen sind und von der Deputation das Botum ausgesprochen werden mußte, die Petition auf sich beruhen zu lassen. Ich würde den Butterfrauen, die ja wirklich, besonders in diesem schweren Winter, kein leichtes Gehen zur Bahn gehabt haben, von ganzem Herzen gönnen, daß sie eine bequemere und bessere Verkehrsmöglichkeit erhielten. Ich erwarte, daß, wenn die Petition wiederkommt, die Finanzdeputation B ein warmes Herz für die armen Butterfrauen hat und ihnen endlich einmal zu der Haltestelle verhilft.

(Heiterkeit.)

**Präsident:** Das Wort hat der Herr Abgeordnete Sindermann.

**Abgeordneter Sindermann:** Ja, meine Herren, ich bedaure ebenfalls die ablehnende Haltung der Finanzdeputation B, und ich wünsche, daß auch die Königliche